

Nr. 6.

$$v = 0.1620; A = 0.0958; C = 7.80; a = 4.61;$$

Alkohol wie bei Nr. 1.

$$w_m = 0.041.$$

t	$a-x$	$(a-x)$ ber.	Diff.	k	k/c
0.45	4.56	4.55	+0.01	—	—
8.60	3.60	3.60	± 0.00	0.01251	0.0772
20.65	2.60	2.62	-0.02	0.01205	0.0744
27.30	2.23	2.23	± 0.00	0.01156	0.0714
50.80	1.27	1.30	-0.03	0.01102	0.0681
50.95	1.27	1.30	-0.03	0.01100	0.0679
67.65	0.88	0.95	-0.07	0.01063	0.0656
67.70	0.87	0.91	-0.04	0.01070	0.0661
Mittelwerte...				0.01126	0.0694

$$k \text{ ber.} = 0.01130;$$

$$f^0_0 = -0.36; v = 0.030.$$

Ordnet man obige Versuche nach steigenden Salzsäurekonzentrationen, so erhält man:

c	0.1620	0.1620	0.3254	0.3255	0.6513	0.6517
$10^4 \cdot \frac{k}{c}$	694	692	668	655	600	613
$10^3 \cdot w_m$	41	41	40	40	35	36

Obige Werte von k/c weisen einen deutlichen Gang in dem Sinne auf, daß die Veresterungsgeschwindigkeit langsamer als die Chlorwasserstoffkonzentration wächst. Der gleiche Gang zeigte sich auch, obgleich weniger ausgeprägt, bei der m - und p -Oxybenzoesäure¹ bei jenen Versuchen, die sich auf ähnliche kleine mittlere Wasserkonzentrationen wie die obigen Versuchsreihen bezogen.

¹ L. c.